

Ethik in der Personenbetreuung

Die Ethik der Achtsamkeit stützt sich auf folgende 4 Säulen:

- **Selbstbestimmung der betreuten Person**
- **Hilfestellung durch achtsame Zuwendung**
- **Orientierung am Wohl der betreuten Person**
- **Fairness und respektvoller Umgang im Team**

Selbstbestimmung - Informierte Zustimmung

Das bedeutet, die Vorstellungen und Wünsche des Kunden, was zum Beispiel das Essen, das Trinken, die Gestaltung des Alltags betrifft, zu respektieren, mit Wohlwollen darauf einzugehen und die Kunden nicht zu bevormunden.

Achtsame Zuwendung - Nichtschadensprinzip

Zu einer professionellen Arbeitsweise gehört nicht nur die Hilfestellung für die körperlichen Defizite (sei es bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen, bei sich fortbewegen usw.), sondern auch ein Feingefühl für die seelischen Bedürfnisse zu haben. Personenbetreuung ist im hohen Maße mit Emotions- und Beziehungsarbeit verbunden.

Der Mensch darf niemals Zweck sein - Orientierung am Wohl der betreuten Person

Verständnis zu zeigen für Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, sowie sich mit Herz für sie zu investieren, trägt zu deren Lebensqualität bei. Es entspricht einem hohen ethischen Standard, wenn bezogen auf die Motivation für die Arbeit das Wohl des Menschen wichtiger ist als zum Beispiel das Geld oder andere Beweggründe.

Gerechtigkeit und Fairness - Kollegiale Zusammenarbeit

Um den hohen fachlichen und menschlichen Anforderungen an den Pflegestellen gerecht zu werden, ist die Kooperation im Team (Büro, Gebietsbetreuungen, KollegInnen) unerlässlich. „Auf egoistischem Boden kann das Ethische nicht wachsen.“ Zitat von Einstein.